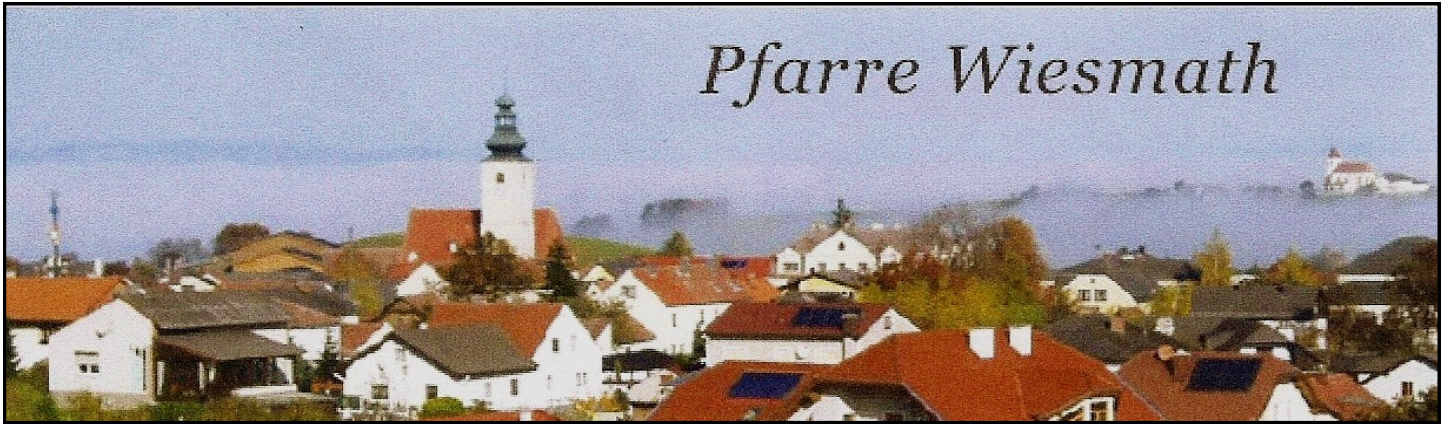


Pfarre Wiesmath



P F A R R B L A T T

**Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 157 – Dezember 2023**

Der Kerze Schein
kündet von einer Zeit,
die jetzt anbricht -
eine ruhige, besinnliche Zeit
für uns alle -
möge Frieden einkehren
in allen Familien und
bei allen Völkern auf
der ganzen Welt!

Ist es nur ein
Wunschtraum?



Liebe Pfarrgemeinde!

Alles beim Alten?

Es ist ja gar nicht so lange her, als beim 1. Lockdown zu Beginn der Coronazeit die große Stille geherrscht hat. Kein Auto-ärm und „himmlische Ruhe“, weil fast keine Flugzeuge zu hören waren. Jetzt herrscht trotz fortschreitender Klimaänderungen wieder Normalbetrieb.

Der Advent steht vor der Tür. In früheren Zeiten wurden die Wochen vor dem Weihnachtsfest als „stille Zeit“ bezeichnet. Das kommt daher, dass in dieser Zeit der Besinnung vor allem das „Zungenfasten“ geübt worden ist. Darunter war das still werden für das gemeinsame Gebet, das Vermeiden von unnützem Gerede gemeint. Auf heute übertragen könnte man darunter auch das Abschalten aller Geräuschkulissen im Haus verstehen. Der Verzicht sich ständig berieseln zu lassen durch TV, Radio und alle anderen Medien. Dazu braucht es aber einen konkreten Entschluss. Angesichts der Klimakrise ist in diesem Jahr öfters die Rede gewesen, dass es höchste Zeit ist vom Reden ins tun zu kommen. Das gilt auch für den Advent. Es ist eine Zeit des Neuanfangs. Ein sich einüben in die Praktizierung unseres Glaubens. Die Vorbereitung auf ein Fest

des Glaubens. Die Stille ist der erste Schritt auf diesem Weg.

Die Hl. Mutter Teresa von Kalkutta hat einen Spruch auf einer Visitenkarte oft ihren Besuchern weitergegeben. Diesen möchte ich gerne an ALLE weitergeben:

Die Frucht der Stille ist das Gebet

Die Frucht des Gebetes ist der Glaube

Die Frucht des Glaubens ist die Liebe

Die Frucht der Liebe ist das Dienen

Die Frucht des Dienens ist der Friede

Einen besinnlichen Advent wünscht

Pf. Raimund Beisteiner



In eigener Sache!

Wir möchten euch, liebe Pfarrangehörige, um einen kleinen Druckkostenbeitrag für unser Pfarrblatt bitten. DANKE!!!!

AT87 3293 7000 0100 0207

Erntedanksammlung (Le+O) in Wiesmath 2023

Hilfe zur Selbsthilfe ist das Ziel von Le+O – Lebensmittel und Orientierung. Le+O kombiniert die Ausgabe von gespendeten und geretteten Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen mit einem individuellen, kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangebot. Die Lebensmittel werden von Freiwilligen vorsortiert und geprüft. Ausgegeben wird nur, was für den Verzehr geeignet ist.

Die Waren werden gegen einen geringen Logistikkostenbeitrag abgegeben. Le+O besteht seit 2009 und ist eine Kooperation der Caritas der Erzdiözese Wien und Wiener Pfarren in Kooperation mit der Team Österreich Tafel und dem Wiener Roten Kreuz.

Die Wiesmather Bürger haben sich heuer auch wieder mit großem Engagement am Projekt LE+O beteiligt. Ein riesiges „VERGELT'S GOTT“ an alle Spenderinnen und Spender. Insgesamt konnten wir ca. 360 kg Lebensmittel, verpackt in 16 Bananenschachteln, nach Wien schicken.

Herzlichen Dank dafür!!!

August Rosenkranz

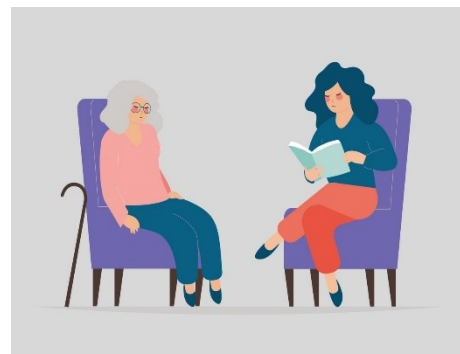


Besuchsdienst der Pfarrcaritas Wiesmath

Was wir mit Ihnen und für Sie tun können:

- Gemeinsam spazieren gehen
- Etwas vorlesen oder spielen
- Von früher und heute erzählen
- Zuhören oder einfach nur da sein
- usw.

Der Besuchsdienst ist für Sie kostenlos!



Haben Sie Interesse daran oder kennen jemanden, der gerne besucht werden möchte, dann rufen Sie uns einfach an. – August Rosenkranz 0677 180 71 996 oder august.rosenkranz@gmx.at

Lourdes...

... ist einer der größten und meistbesuchten christlichen Wallfahrtsorte, den jährlich sechs Millionen Pilger besuchen. Er liegt in Südwestfrankreich nahe der spanischen Grenze.

Es begann in Lourdes mit einer Serie von 18 Marienerscheinungen vom 11. Februar bis zum 16. Juli 1858. Die 14-jährige Bernadette Soubirous war zu jener Zeit an der Grotte von Massabielle, wo ihr eine wunderschöne Dame, weiß gekleidet und blau gegürtet, erschien. Anfangs noch ohne ein Wort zu sagen, sprach sie am 21. Februar bei der 6. Erscheinung: *„Bete für die armen Sünder, bete für die kranke Welt“*.

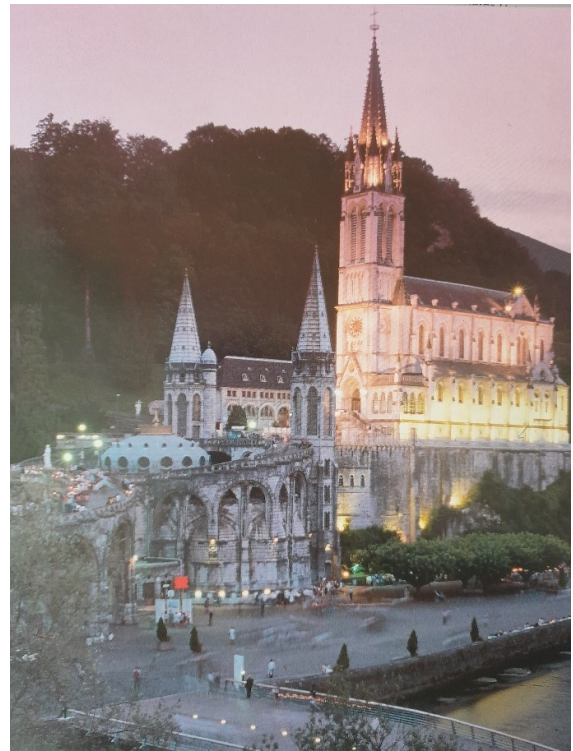
Bei der 7. Erscheinung, am 23. Februar, sagte sie zum ersten Mal: *„Sag dem Priester, dass ich hier eine Kapelle errichtet haben will“*. Der Pfarrer Peyramale wollte aber erst ein Wunder erleben, bevor er das Mädchen ernst nahm!

„Buße, Buße, Buße!“, nur drei Worte, sprach sie am 24. Februar. Am 25. Februar befahl die Dame Bernadette aus der „Quelle“ zu trinken. Sie fand aber nur etwas schlammiges Wasser. Mit den bloßen Händen grabend, konnte sie erst beim vierten Versuch davon trinken. Als Zeichen der Buße, wurde Bernadette von der Dame gesagt, solle sie bei den kommenden Erscheinungen mit ihren Knien auf dem Boden rutschen, von der Quelle trinken und von den Kräutern in der Nähe essen.

Nach einigen Tagen hatte die Quelle ihre Kapazität erreicht, die sie seither konstant hält, 122 400 Liter pro Tag.

Am 16. Tag, dem 25. März, dann die lang ersehnte Antwort für den Priester: *„ICH BIN DIE UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS“*, ein Ausspruch, der für Bernadette fremd und unverständlich war. Sie ist gleich nach der Erscheinung zu ihrem Pfarrer gelaufen und hat sich den Begriff immer wieder vorgesagt, um ihn richtig weiterzugeben. Gerade deswegen hat es den Priester überzeugt, weil erst wenige Jahre zuvor, 1854, das Dogma von der unbefleckten Empfängnis vom Papst verkündet worden ist und Bernadette davon keine Ahnung hatte.

165 Jahre später gibt es dort 3 Basiliken, die größte davon unterirdisch, in der 30 000 Menschen Platz finden.



Bekannt wurde Lourdes durch die Bäder, die Lichterprozessionen und die Krankenheilungen. Anfangs passierten die Wunder direkt mit der Berührung oder durch Trinken des Quellwassers.

Bereits 3 Tage nach dem händischen Freilegen der Quelle, geschah die erste von unzähligen Heilungen. Der in Lourdes arbeitende Steinmetz Lois verlor 2 Jahre vor dem Beginn der Erscheinungen, bei einer Minenexplosion, die Sehkraft seines rechten Auges. Er benetzte sein Auge mit dem Quellwasser:

„Während ich dies tat, so sein persönliches Zeugnis an seinen Arzt Dr. Dozous, betete ich inständig zu unserer Lieben Frau von der Grotte und flehte demütig, dass sie mir beistehen möge. So wusch ich es innerhalb kurzer Zeit mehrmals, und nach diesen Waschungen konnte ich so gut sehen wie ehemals“, so seine persönlichen Worte. Mittlerweile sind über 7000 Menschen geheilt, 70 davon wurden von der Kirche als Wunder anerkannt.

Die Segnungen mit dem Allerheiligsten sind aber erst 30 Jahre später entstanden. Während einer französischen Wallfahrt am 21. August 1888 gab es so gut wie keine Heilungen und die Lichterprozession musste wegen eines starken Gewitters ausfallen. Um die Pilger zu trösten, organisierte deshalb ein glaubensstarker Priester eine Prozession und zog betend mit hochoberer Monstranz durch die Reihen der Kranken. Und das Wunder geschah: *Es erhoben sich acht Kranke, die plötzlich geheilt waren.*

Seit diesem 22. August 1888 registrierten die Ärzte in Lourdes immer mehr Heilungen während der Sakramenten Prozessionen.

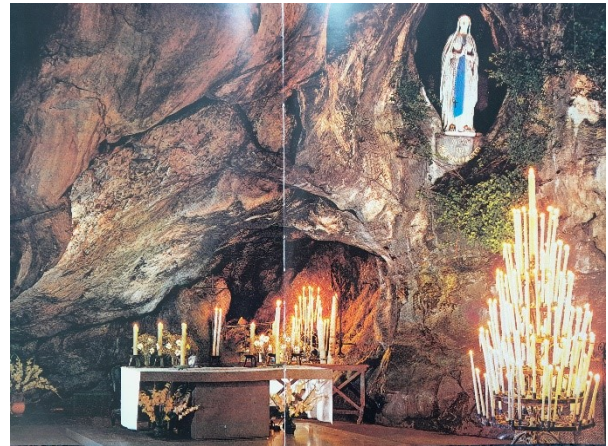


Eine Heilung beginnt oft beim Baden (jedes Jahr kommen über 350 000 Menschen nach Lourdes, um in das nur 12°C kalte Wasser einzutauchen) und setzt sich bei der eucharistischen Prozession fort. Im Jahr 1899 fanden sogar, anlässlich eines Pilgerzuges, ausnahmslos alle Heilungen während der eucharistischen Prozession statt.

Bis zum heutigen Tag gibt es an diesem Ort Wunder wie damals. Oft so unfassbar, dass Begleiter von geheilten Kranken sich auf der Stelle bekehren.

Dieses Unsichtbare, sich wieder Gott zuwenden, passiert viel öfter als die sichtbaren Zeichen. Es sind eigentlich die größeren Wunder. Wenn Menschen nach einer Pilgerreise nach Hause kommen und erkennen, dass sie den Glauben an Gott wiedergefunden haben.

Auch heute kommen noch viele Pilger mit ihren Anliegen nach Lourdes, mit der Hoffnung auf Heilung oder Stärkung ihres Glaubens.



Nach Gottfried Hierzenberger und Otto Nedomansky war die erste bezeugte Erscheinung der Mutter Jesu in Saragossa, Spanien, im Jahr 41.

Der Mystikerin Maria von Agreda zufolge, soll die Muttergottes vom Auferstandenen selbst den Auftrag dazu erhalten haben.

Ich möchte abschließend darauf hinweisen, dass meine Informationen und Abbildungen aus nachfolgenden Quellen entnommen wurden:

„Erscheinungen und Botschaften der Gottesmutter MARIA“, (Vollständige Dokumentation durch zwei Jahrtausende)“;

„Das Wunder von Lourdes Teil 2 und Teil 3“, von Gunda Maria Eggerking,

Pilgerbuch „LOURDES“, direkt von der Wallfahrtsstätte, woraus auch die Fotos entnommen sind.

Josef Ebner



AUFNAHMEFEIER unserer jüngsten Jungschargruppe

Am Sonntag, dem 17. September 2023 wurde unsere jüngste Gruppe im Rahmen der Heiligen Messe feierlich in unsere große Jungschargemeinschaft aufgenommen. Nachdem jedes Kind mit dem Lied: „Deinen Namen rufen wir...“ beim Namen gerufen wurde, bekam es das Jungschartuch umgebunden, als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft: Wir gehören zusammen. Dies wurde auch durch die selbstgestaltete Blume, die auf das Bild mit dem großen Blumengarten geklebt wurde, bekräftigt: Wir gehören zur großen Gemeinschaft dazu. Anschließend wurde gemeinsam das Jungschargebet gebetet. Abschließend erhielten unsere neuen Jungschar Kinder und Leiterinnen kleine Ge-

schenke, die liebevoll von einer älteren Jungschargruppe gestaltet und gebastelt wurden. Wir möchten uns bei den neuen Gruppenleiterinnen Carina Bürgstein, Gabi Raunika und Mariela Ernst bedanken, welche die Kinder in den kommenden Jahren begleiten werden. Danke für eure Bereitschaft, Zeit und so viel mehr, zu schenken. Wir wünschen euch allen eine schöne Jungscharzeit.



AUSFLUG zum Motorikpark nach St. Corona

Am Samstag, den 30. September 2023 machten wir uns mit rund 60 Kindern auf den Weg nach St. Corona in den Motorikpark. Von der Sonne begleitet, durften wir einen schönen Vormittag in Gemeinschaft mit viel Spaß, Balance, Geschicklichkeit, Freundschaft,...verbringen.

Das sagen Kinder und LeiterInnen zu unserem Ausflug:

„Bewegung und Freunde tun der Seele gut! Es war so schön mit anzusehen, welchen Spaß die Kids heute am Klettern, Kräftemessen, Ausprobieren und am Miteinander hatten. Und das alles in der wunderschönen Natur.“

„Wir sind sehr dankbar für das passende Wetter. So konnten wir als bunt gemischter Haufen viel ausprobieren und erleben. Zusammen macht es am meisten Spaß!“

„Es war sehr schön zu beobachten, dass die älteren Kinder auf die jüngeren acht gegeben haben. Dadurch spürte man wieder die Gemeinschaft der Jungschar. Auch wir Leiter konnten wieder einmal zum Kind werden!“

„Mir hat es mega gut gefallen. Am tollsten war das Trampolin und das Klettern in der Höhe. Würde am liebsten morgen wieder mit euch hinfahren :-)"

„Mir hat es super gut gefallen. Ich fand es echt toll! Am besten hat mir dieses große „Drehschaukelding“ gefallen. Vielen Dank! Ich hab den Ausflug voll genossen :-)"

„Ich war sehr begeistert vom Parcours und dem Trampolinspringen. Vielen Dank fürs Organisieren :-)"

„Es war sehr schön. Es haben sich alle gut vertragen. Und ich glaube es hat jedem gefallen!“



BESUCH AM FRIEDHOF

Rund um Allerheiligen haben einige Gruppen den Friedhof besucht und Kerzen an Familiengräbern oder Gräbern von Freunden und Verwandten entzündet und für die Verstorbenen gebetet. Besonders wichtig war es einigen Kindern, auch an sogenannten „verlassenen“ Gräbern Lichter zu entzünden und an jene zu gedenken, an die vielleicht niemand mehr denkt.

GEPLANTE AKTIVITÄTEN

Im Advent wird eine Jungschargruppe einen Besuch im Alters- & Pflegeheim Kirchschlag machen. Mit schöner Musik, Weihnachtsliedern und Gedichten möchten sie den Bewohnern Freude in der Vorweihnachtszeit schenken.

Schon seit vielen Jahren findet die Weihnachtspackerl - Aktion für ärmste Familien in Albanien und Ungarn statt. Diese Aktion wird von Inge Weik aus Pitten „Verein für unsere Welt“ organisiert und durchgeführt. Durch den persönlichen Bezug einiger GruppenleiterInnen und jahrelanger Verbundenheit möchten wir dieses Jahr auch mit einigen Jungscharkindern Familienpakete und Weihnachtspackerl machen.

Am Donnerstag, 4.1.2024 und Freitag 5.1.2024 werden die Sternsinger unterwegs sein. Wir bitten um eine gute Aufnahme der Kinder. Danke!

Christian Hackl

In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:



Theresia HOFLEITNER-BARTMANN

Wenezeck

Alois SENFT

Stadtweg

Jürgen GRILL

Wenezeck

Johann HANDLER

Geretschlag

Weltjugendtag in Lissabon

Im August waren wir, Thomas und Stefan Ernst, gemeinsam mit den Jugendlichen der Wiener Pfarre Mutter Teresa am Weltjugendtag in Lissabon. Auch der geistliche Beistand durfte nicht fehlen und so wurde unsere Gruppe vom Diakon Martin Schmitt, dem Priester Pawel und Bruder Joe geleitet. Insgesamt sind in dieser Woche ca. 1,5-2 Millionen Jugendliche aus der ganzen Welt zusammengekommen. Neben dem Gebet und dem Lobpreis hat es jeden Tag verschiedene Programmpunkte gegeben. Vor allem der Kreuzweg und die Abschlussmesse mit dem Papst am Feld haben uns sehr beeindruckt. Es gäbe so viel zu erzählen über unsere Zeit am Weltjugendtag und doch würden keine Worte dieser Welt beschreiben können, was wir dort erlebt und in unserem Herzen gespürt haben. Gott ist die Liebe und dass der Glaube und das ge-



meinsame Gebet verbindet und eine enorme Kraft hat, haben wir dort stärker erlebt als je zuvor. Egal welche Sprache man spricht oder woher man kommt: Vor Gott sind wir alle gleich, er liebt uns so wie wir sind und wir haben jeden Tag die Chance neu anzufangen.

Während unserer Zeit haben wir viele besondere Menschen kennengelernt, so auch den Franziskaner Priester Bruder Joe. Dieser ist als Missionar in Myanmar tätig und schon in Lissabon haben wir ihm dabei geholfen, Spenden für die Familien dort zu sammeln. Beim Wiedertreffen unserer Gruppe im September hat er uns dann auch auf Mission geschickt und hat uns gebeten, Rosenkränze bei uns in der Pfarre anzubieten, um Spenden zu sammeln.



An zwei Sonntagen im Rosenkranzmonat Oktober haben wir dies dann auch gemacht und konnten somit Geld sammeln. Dieses werden wir ihm im Zuge seines Vortrages bei uns in der Pfarre, welcher am Mittwoch, den 22. November nach der Abendmesse stattfinden wird, übergeben.

Stefan Ernst



Auch heuer findet im Advent wieder die Herbergssuche in **unserer Pfarre** statt.

Wer das Herbergsbild bei sich zu Hause aufnehmen möchte, möge sich bitte bis 04.12.2023 bei **Frau Burgi Beisteiner** (Tel. 0676/4768907) anmelden.

Die Wiesmather Ministranten

Drachensteigen

Fast schon wie eine Tradition, trafen wir Ministranten uns am 21.10 zum Drachensteigen. Trotz des etwas zu geringen Windes im Ort, wagten wir uns auf den Annaberg, um die Drachen steigen zu lassen. Am Annaberg angekommen wurden wir mit unserer Ausdauer bis dort hin belohnt, denn es herrschten perfekte Windbedingungen für unser Vorhaben.



Bei den Kindern segelten bereits nach kürzester Zeit die Drachen durch die Lüfte, und sie flogen immer höher hinauf. Der anfängliche Enthusiasmus hielt leider nicht lange, da es einige Reparaturen zu lösen gab. Die Kinder halfen sich gegenseitig bei diesen Missgeschicken, um die Drachen wieder flugfähig zu machen. Zur Stärkung gab es ein kleines Picknick mit Brot, Butter und Wasser. Diesen schönen Herbsttag konnten wir perfekt ausnutzen und freuen uns, die Tradition im nächsten Jahr weiterzuführen.

Weltmissions-Sonntag

Am 22.10. wurde der Weltmissions-Sonntag in allen Kirchen weltweit gefeiert. Dieser Sonntag steht für globale Nächstenliebe, um allen Menschen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen.

Wir Ministranten durften wieder einen Beitrag dazu leisten, indem wir Ihnen die Pralinen angeboten haben.

Vielen Dank für ihre großzügige Spende und lassen Sie sich die Pralinen schmecken!



Romwallfahrt und Ausflug

2018 fand die letzte Romwallfahrt statt, bei der die Wiesmather Ministranten zahlreich vertreten waren. Nach einer etwas längeren Pause findet sie nächstes Jahr wieder statt und es dürfen Ministranten:innen ab 12 Jahren mitfahren.

Für alle Ministranten:innen, die in Rom leider noch nicht dabei sein können, wird es nächstes Jahr ebenfalls einen Ministrantenausflug geben. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf diese einmaligen Erlebnisse.



Die Minis werden sich im November treffen, um gemeinsam Weihnachtsgeschenke für Sie und Ihre Liebsten zu basteln. Diese kleinen Geschenke werden wir bereits in der Adventzeit austeilten, damit Sie diese weiterschenken können. Ihre Spende für diese Geschenke und bei der Ostereiervergabe nächstes Jahr in der Osternacht und an den anschließenden Osterfeiertagen, werden wir für diese zwei Aktivitäten nutzen. Im Vorhinein ein herzliches vergelts Gott!

Katharina Braunstorfer

Dein Wort - Mein Weg

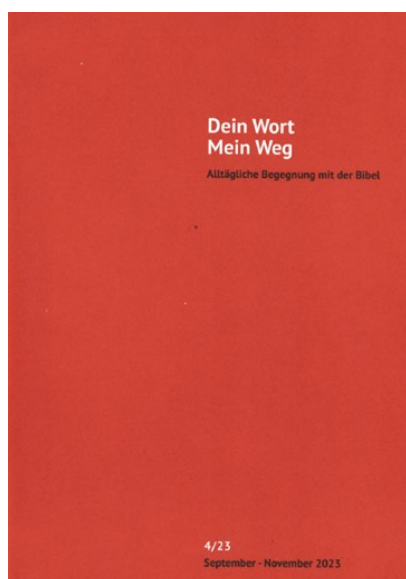
»Seht, es kommen Tage ..., da schicke ich den Hunger ins Land, nicht den Hunger nach Brot, nicht Durst nach Wasser, sondern nach einem Wort des Herrn« (Amos 8,11).

Wie aber kann ich unter all den geschwätzigen Wörtern DAS WORT entdecken? Die Suche nach diesem, vielleicht sogar kleinen WORT, wird nicht ergebnislos bleiben. Irgendwann werde ich es finden, das WORT, das trifft und bewegt und oft sogar alles verändert.

Die Verbindung der Bibel mit dem alltäglichen Leben und die Gewissheit, dass das Wort der Bibel jeder/jedem zugänglich ist, stehen im Mittelpunkt. In jeder Nummer sind Hilfen und Anregungen für das persönliche Bibellesen, Lesehilfen für einzelne Bücher und Textabschnitte des Alten und Neuen Testaments, Anregungen für eine „Rast auf dem Weg“ und meditative sowie literarische Texte zu finden.

Die AutorInnen von »Dein Wort – Mein Weg« sind anerkannte TheologInnen aus dem deutschsprachigen Raum.

Am Schriftenstand in der Kirche finden Sie vierteljährlich eine neue Ausgabe von *Dein Wort – Mein Weg*. Das Heft ist kostenlos – einfach mitnehmen und sich inspirieren lassen.



August Rosenkranz

T E R M I N E

Dezember:

Sa, 02.12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse mit ADVENTKRANZSEGNUNG

So, 03.12.: 09.30 Uhr hl. Messe mit ADVENTKRANZSEGNUNG

BEICHTGELEGENHEIT im Advent :

ab Sa, 09.12. vor jeder Vorabendmesse und Sonntagsmesse, jeweils eine 1/2 Stunde vor Beginn.

Mi, 06.12.: 16.00 Uhr Nikolofeier in der Pfarrkirche

Do, 07.12.: 18.30 Uhr Anbetungsstunde mit Marienweihe

RORATEN im Advent 06.15 Uhr:

Do, 07.12., Do, 14.12. und Do, 21.12. (Rorate mit Frühstück im Pfarrheim)

Fr, 08.12.: **HOCHFEST DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS**

09.30 Uhr hl. Messe mit Michael Hofmann

Sa, 09.12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 10.12.: 09.30 Uhr hl. Messe

Di, 12.12.: 13.30 Uhr Seniorenmesse (anschließend Generationencafe im Pfarrheim)

Sa, 16.12.: 07.00 Uhr Abfahrt Adventwallfahrt Mariazell

18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 17.12.: 09.30 Uhr hl. Messe

Abends Adventkonzert in der Pfarrkirche

Sa, 23.12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 24.12.: **4. ADVENTSONNTAG, HEILIGER ABEND**

09.30 Uhr hl. Messe (anschließend Rückkehr des Herbergsbildes und der
Reitverein bringt das LICHT VON BETLEHEM)

15.30 Uhr Krippenandacht

22.00 Uhr CHRISTMETTE

Mo, 25.12.: **CHRISTTAG**
07.30 Uhr hl. Messe
09.30 Uhr Hochamt (gestaltet vom Kirchenchor)

Mo, 26.12.: **STEPHANITAG**
09.30 Uhr hl. Messe (gestaltet vom gemischten Chor)

Sa, 30.12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 31.12.: **FEST der HEILIGEN FAMILIE, SILVESTER**
09.30 Uhr hl. Messe

Wir sammeln für die Kirchenbankheizung zu den Weihnachtsfeiertagen
(Christtag, Stephanitag und Silvester)

Jänner 2024:

Mo, 01.01.: **NEUJAHR - Hochfest der Gottesmutter Maria**
09.30 Uhr hl. Messe

Am Donnerstag, 4. und Freitag, 5. Jänner 2024 sind wieder die Sternsinger unterwegs

Sa 06.01.: **DREIKÖNIGSTAG**
09.30 Uhr hl. Messe

So, 07.01.: **FEST DER TAUFTE DES HERRN**
09.30 Uhr hl. Messe



wünschen
Pfarrer Raimund Beisteiner,
der Pfarrgemeinderat
und das Redaktionsteam des Pfarrblattes

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner
Fotos: Hackl Christian, Braunstorfer Katharina, Ebner Josef, Pfarre
Druck: Kopie&Plakat Renate Ötschmaier, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!
Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at